

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 225.

Dienstag, den 13. August.

1833.

Vor 200 Jahren hatten die Leipziger große Noth. \*)

Den 6. dies. (des Monats August), Nachmittags um 1 Uhr, kamen sehr viel Leute von Herren Standes-Personen, Adel und Unadel, Geist- und Weltliche, in großer Menge zu Wagen, Pferde und Fuß nach Leipzig, welche wehmüthig berichteten, daß der Feind abermals in die Bergstädte eingefallen, sich derselben meistens allberei bemächtigt und mit großer Macht über Zwickau auf Altenburg und ferner herunter in Marsch begriffen wäre. Diese traurige Zeitung bekräftigten viel tausend Personen, welche mit Weib, Kinder und Vieh, und was ein jeder fortbringen konnte, aus dem Oberlande und andern Orten herabkamen, und theils durch und darbey vorüber nach der Elbe zu sich retirirten. Sonderlich kam Abends gemeldet sieben dieses ein Leipziger Bürger und Handelsmann von Altenburg allhier an, mit gewissem Bericht, daß die ganze Armee der Kayserlichen ihren Marsch auff Leipzig gerichtet und etliche Troupen Reiter, welche an der Pleiße herunter, bis auff anderthalb Meilen von dieser Stadt recognosciret, selbst mit seinen Augen gesehen: Wie sehr nun über diese Zeitung E. E. Rath und die gemeine Bürgerschaft, sonderlich Weibes-Personen und Kinder erschrocken, und was für große Angst und Furcht unter den Leuten entstanden, kann leichtlich von denen, so dergleichen Gefahr ausgestanden, ermessen werden. Solche Flucht des Landvolks verursachte, daß die Thorleute alle ihre Mobilien hereinsleheten, viel Bürger und Einwohner in der Stadt aber ihre beste Sachen und Mobilien einpackten, und nebenst Weib und Kindern an sichere Orter, sonderlich nach Wittenberg und der Elbe zu verschicketen. Von welchen etliche dem Feind in die Hände geriethen, theils

geplündert, theils gefangen worden, welche sich hernach mit grossem Gelde ranzionirten. Etliche mußten wegen Kürze der Zeit, samt den Ihrigen wider ihren Willen in die Stadt flüchten und daselbst verbleiben, weil der Feind sich Troupenweise auf den Straßen hin und wieder sehen, und auff die Flüchtlinge gute Achtung geben ließ.

Unter dessen unterließ der Rath nicht, unterschiedliche sowohl reitende als laufende Boten, um alle Beschaffenheit und Vorhaben des Feindes gründlich zu erkundigen, nach Altenburg, Zwickau, Freiberg, Penick und anderweit abzuschicken, und den Anzug des Feindes, die vor Augen schwebende Gefahr der Stadt, und alles, was eingebracht wurde, dem Churf. zu Sachsen, Ihrem gnädigsten Herrn durch tägliche Posten unterthänigst, zu berichten, und umb Rath und Succurs, sonderlich aber umb ein wohl-erfahrenes Krieges-Haupt demüthigst zu bitten.

Darbey es aber der Rath nicht bewenden, sondern gegen herannahende Gewalt in Verfassung und Gegenwehr zu stellen, ihm. bestes Fleißes und höchsten Vermögen angelegen seyn ließ. Sonderlich wurden die Stadthore gesperrt, die Bürger-Wachten verstärket, die Brustwehren ausgebeßert, und die auff das Rathhaus erforderte sämtliche Bürgerschaft ganz beweglich ermahnet, daß ein jeder an seinem Ort das seine treulich und fleißig wahrnehmen, und verrichten, wegen Feuers-Gefahr in die Häuser und auff die Boden Wasser tragen lassen, sich mit Wassercymern und Rühhäuten bei Zeiten versehen und da die Krieges-Nöthe und Gefahr angehen würde, sich zur Gegenwehr tapffer und standhaftig erweisen, und dasjenige, was ihre schuldige Pflicht erforderte, und bei dergleichen gefährlichen Kriegsläufften höchst von Nöthen seyn wolte, thun und verrichten sollten. Darzu denn auch die gesamte Bürgerschaft, wie Pflichtschuldigt, also willigt und ganz freudig sich

\*) Aus Vogel's Annalen mitgetheilt.

erbothe bey der Stadt Gut und Blut, ja Leib und Leben aufzusetzen. Hiernächst wurden auch die Constabel aus der Bürgerschaft auß Rathhaus gefordert, und weil etliche davon gestorden, an deren Stelle andere verordnet, und ihnen ernstlich befohlen, daß sie die Stücken auf die Pasteyen bringen, eine Vergleichung unter sich machen, und ein jeder seiner Gebühr nach sich erweisen sollte. Darauff denn (den 6. Aug.) bald Nachmittage bis in die Nacht die Constabel, nebenst den Zimmerleuten das Geschütz auff die Pasteyen gebracht, und jedes an seinen Ort, wie es sich gehöret, gestellet worden. Indem nun von Seiten der Stadt zur Gegenwehr alles nach Möglichkeit angeordnet, auch die Wachen in den Thoren wohl bestellet gewesen, sind d. 7. Aug. frühe 22 Reuter aus Grimmische Thor geritten kommen, haben in die Stadt begehret und auff Befragen zur Antwort gegeben: Sie wären gute Freunde. Als man ihnen aber das Thor nicht uffnen wollen, sind sie wieder abgezogen. Nachmittage selbigen Tages zwischen zwölf und ein Uhr sind ihrer noch mehr an Grimmische- und Petersthore kommen, welche auf anderweit befragen sich vor schwedische ausgegeben und eines starken Entsatzes, so in der Nähe wäre, Berthöftung gethan, unterdessen aber dahin getrachtet, wie sie sich der Thore bemächtigen, und der herbeynähenden Kayserlichen Cavallery einen freyen und ungehinderten Einzug verschaffen möchten. Allein weil sie die Wachen wohl bestellet gefunden, haben sie nicht allein ihr Vorhaben nicht ins Werk richten können, sondern sind auch darüber in Verdacht gekommen, daß die Thorewache auff sie ausgefallen, und erstlich zweyen Officieren, hernach einen reißigen Knecht gefangen bekommen, welche sie alsbald auff das Rathhaus, geföhret, alsda der Gebühr nach examiniret, und ferner in Arrest genommen.

Um 3 Uhr gemeldeten Tages haben sich bey Uebelessen und an den Kohlgärten 6 Compagnien Reuter mit roth und weißen Corneten sehen lassen, welche stracks dem Gottesacker zugeritten und sich dem Grimmischen Thor nähern wollen, weil man aber von dem Schloßthurm und der Petersthore, auff sie aus den Stücken gespielt und nahe beym Gottesacker einen außen Sattel gehoben, sind sie wieder gewichen, und gegen den Kohlgarten zugerannt. Und nachdem sie vermercket daß viel Gut aus der Stadt auff der Hällischen Straßen gangen, haben sie durch Schönfeld über Euterisch hinauff gesetzt, und zwischen 4 und 5 Uhren Abends 20 Wägen und Karm zurückgebracht.

Den 8. Aug. ist es frühe bis um 11 Uhr stille gewesen. Hernach, als sich der Feind wieder sehen lassen, und der Stadt sich genähert, hat man auff ihn Feuer gegeben, etliche beschädiget, und todtgeschossen, auch um 1 Uhr 3 Gefangene hereingebracht. Abends nach 6 Uhr haben sich unter den General Feldmarschall Lieutenant, Melch. Freiherrn von Hatzfeld und Obr. Breda, 9 Fahnen deutscher Reuter, 3 Cornet Crabaten und 4 Cornet Dragoner bei Kunawitz sehen lassen, welche überm Thonberg oder Uebelossen, auff Stötteritz und Schönfeld zugegangen und die Stadt zu berennen angefangen, und Schildwachen ausgeset, auf welche denn, wie auch auff die zunaherkommenden Truppen, sowohl die Constabel aus der Bürgerschaft von der Petersthore und Grimmischen Pastey, als der Ober-Lieutenant von Traudorf, Commandant auff der Festung Pleißenburg, vom Schloßthurm, außn Stücken tapfer Feuer gegeben, und ihn ziemlichen Schaden zugesüget. Als auch diesen Abend der Seiger achte geschlagen, ist er auffgezogen, und bis nach Auffgabe der Stadt nicht gehöret worden.

(Fortsetzung folgt.)

## St a d t t h e a t e r.

Sonntag, den 11. August.

Der Wollmarkt, oder das Hotel de Wismburg, Original-Lustspiel in 4 Acten von Claren.

Es ist dieses Lustspiel zu sehr bekannt, und zu oft recensirt worden, als daß hier eine neue Auseinandersetzung seiner Vorzüge und Mängel nöthig wäre. Wir wenden daher sogleich unsere Aufmerksamkeit auf die Leistungen des spielenden Personals, die diesmal größtentheils gelungen genannt zu werden verdienen. Herr Kramer gefiel besser, als gewöhnlich; er schien die Unbeholfenheit, die ihm so oft vorgeworfen wird, fast ganz abgelegt zu haben, und nur im letzten Acte, wo er als Abgesandter des Königs dem Amtsrath Herbert den Orden umhing, spielte er etwas zu steif. — Die Rolle der Mad. Seeberg war keine der dankbarsten; sie spielte zwar nicht übel, doch gefällt sie als Liebhaberin besser; — sie extemporirte sehr witzig. — Sehr brav spielte Herr Dingelhardt; er gab die Rolle eines alten braven Pächters, der die Sitten seiner Väter, aber auch deren Biederkeit, festhält, und das Moderne verachtet, mit großem Beifall. Am gelungensten war sein Spiel da zu nennen, wo die Strenge gegen seine Tochter in plötzliche Mäßigung überging. — Dlle. Schulze spielte ganz vortreflich; — jene naive Liebenswürdigkeit, die so oft an dieser geschätzten Schauspielerin bewundert

wird \*), erwarb ihr auch heute allgemeinen Beifall. Ausgezeichnet schilderte sie die Scene, wo sie ihre Schwester mit deren Liebhaber überrascht hatte. — Ull. Böhme gefiel sowohl hinsichtlich der Sprache als der Mimik weniger. — Herr Ditt spielte wie gewöhnlich; — sehr natürlich und treu gab er im dritten Acte den hölzernen Liebhaber. — Ull. Reimann wird stets als Mädchen besser, wie als Fähnrich gefallen, doch war ihr Spiel durchaus nicht zu tadeln. — Herr Ballmann hatte eine unbedeutende Rolle. — Ull. Schulze und Herr Ringelhardt wurden gerufen.

Klatschereien, Komisches Gemälde aus dem Volkleben, von Ungely.

Ein Jahrmarktsstück, welches höchstens auf dem Königsstädter Theater zu Berlin gefallen kann.

\*) „Ein bißchen gelinder“, spricht der Kalender.  
D. Red.

Es wurde, wie man erwarten konnte, ausgepiffen. Man muß sich wundern, wie Herr Ringelhardt Poffen auf die Bühne bringen kann, gegen welche der Eckensteher Nante ein gediegenes classisches Werk ist. Wäre das erbärmliche Nachwerk nicht so gut gegeben worden, es hätte gar nicht zu Ende gespielt werden dürfen, denn nur aus Achtung gegen die Schauspieler hielt das Publicum seine Beurtheilung so lange zurück. Am meisten beklagen wir, daß einer Ull. Schulze und Ull. Reimann zugemuthet wird, in Rollen aufzutreten, die von Choristinnen am Ende auch gegeben werden können. Wir bitten Herrn Ringelhardt recht inständig, den Geschmack des Leipziger Publicums ein andermal besser zu würdigen, und bei der Wahl eines neuen Stückes vorsichtiger zu Werke zu gehen. — Rühmliche Erwähnung verdienen Herr Köllner und Herr Berthold. Kunzel.

Redacteur: D. A. Barthausen.

**B ö r s e i n L e i p z i g,**  
vom 12. August 1833.  
**Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.**

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. sächsische	P.	G.	Ehemalige königl. sächs., jetzt königl. preuss. Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwech- selte à 3 pCt.		
grosse.....	—	100	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt. von 1000 u. 500 Thlr..	—	90
kleinere.....	—	100½	von 200 u. 100 Thlr..	—	—
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt.			Commer-Credit-Cassenscheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.		
von 1000 und 500 Thlr.....	—	102	à 3 pCt. Litt. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
von 200, 100, 50 und 25 Thlr...	—	102½	Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
Anleihe der Cassen-Billet-Comm. à 4 pCt.			v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	—	Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.		
von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe v. 1830 à 3 pCt.		
Commer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb. Cc. Dd.			grosse.....	—	99½
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	kleinere.....	—	100
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr....	—	—			
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 30, 32, 33, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.....	—	—			

**Course im Conv. 20 Fl. Fuss.**

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct..... k.S.	139½	—
do. 2M.	—	138½
Augsburg in Ct..... k.S.	—	100½
do. 2M.	—	—
Berlin in Ct..... k.S.	—	103
do. 2M.	—	103½
Bremen in Louisd'or..... k.S.	110	—
do. 2M.	109½	—
Breslau in Ct..... k.S.	—	103½
do. 2M.	—	—
Frankfurt a. M. in WG..... k.S.	99½	—
do. 2M.	—	—
Hamburg in Bo..... k.S.	147½	—
do. 2M.	146½	—
London pr. L. St..... 2M.	6.16½	—
do. 3M.	6.16½	—
Paris pr. 300 Fr..... k.S.	78½	—
do. 2M.	—	78
do. 3M.	—	77½
Wien in Conv. 20 Kr..... k.S.	—	101½
do. 2M.	—	—
do. 3M.	—	100½

**Course im Conv. 20 Fl. Fuss.**

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	110	—
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Kaiserl. ....do.....do.....	—	13½
Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	12½
Passir.....do. à 63 As do.....	—	12
Species.....	1½	—
Verl. { Preuss. Courant.....	—	103
{ K. sächs. Cassenbillets.....	—	101
Gold p. Mark fein köln.....	—	—
Silber 15l6th: u. dar. pr. do.....	—	—
do. niederhaltig.....do.....	—	—
K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl....	—	—
do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank o. D. in Fl.	1260	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	96½	—
do. seit 1829 à 4 pCt.....	87½	—
K. preuss. Staats-Schuld-Scheine à 4 pCt. im preuss. Ct.....	97½	—
Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl. poln. in pr. Cour..	—	—

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 13. August: Der Freischütz, romantische Oper von C. M. von Weber. Demoiselle Stetter, vom kaisert. Hof-Operntheater zu Wien, die Agathe als Gastrolle.

Morgen, den 14. August, zum ersten Male: Hans Jürge, Schauspiel in einem Acte, von C. von Holten. Hierauf: Demoiselle Bock, Lustspiel von Mand. Zum Beschluß: Der alte Feldherr, Liederspiel von C. von Holten.

Herr von Holten wird im ersten Stücke den Hans Jürge und im Liederspiel den Thaddäus als Gast geben.

### Lotterie = Anzeige.

## Die 41ste Weimar'sche Lotterie

enthält unter 20,000 Loosen 11,301 Gewinne, und zwar: 1 à 10,000, 1 à 4000, 1 à 2000, 10 à 1000, 15 à 400, 27 à 200, 82 à 100, mehrere à 60, 50 und 40 Thaler u.

Die erste Classe wird den 26. August 1833 gezogen, und kostet ein ganzes Loos dazu 1 Thlr. 2 Gr., ein halbes 13 Gr., ein Viertel 6 Gr. 6 Pf., und zwar durch alle 6 Classen für ein ganzes Loos nur den geringen Einsatz von 10 Thlr. 22 Gr.

Paul Christian Plöckner, Gewölbe im Schuhmachergäßchen Nr. 605, unter des Hrn. Max. Speck, Baron von Sternburg Hause.

Unterrichts-Anzeige. Jemand, der sich seit einer Reihe von Jahren mit Unterricht auf dem Pianoforte und der Flöte beschäftigt, wünscht, da er mehrere Stunden des Tages jetzt frei hat, solche dem Unterricht auf beiden Instrumenten Geübtern oder Anfängern zu widmen. Das Nähere ist im Brühl Nr. 514, eine Treppe hoch, zu erfahren.

Anzeige. Auf Georginenknollen, von den ausgefuchtesten, prachvollsten gefüllten Exemplaren dieser schönen Blume, wovon ich späterhin eine Partie in Commission erhalte, werden von jetzt an Bestellungen bei mir angenommen. Zur bessern Auswahl können, so lange die Blüthenzeit dieser Blume dauert, täglich blühende Exemplare in meinem Gewölbe in Augenschein genommen werden.  
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Empfehlung. Eine neue Rolle ist so eben fertig geworden und empfehle solche Allen, die deren Gebrauch benöthigt sind.  
J. G. Leusching, Windmühlengasse Nr. 856.

Empfehlung. Einen feinen angenehmen Rhein-Tischwein, die Flasche zu 6 Gr., empfiehlt, nebst mehrern Sorten guten Weinen,  
C. G. Gaudig, Rastädter Steinweg Nr. 1029.

Zur Nachricht. Das Pferd in Barmanns Hofe ist noch nicht verkauft. Liebhaber dazu werden eingeladen, ihre Gebote schriftlich mit Namensunterschrift und versiegelt im Gewölbe daselbst an Herrn Heynau abzugeben; Mittwoch Mittags Punkt 12 Uhr wird derselbe solche eröffnen, und das Pferd soll dem gegen baare Zahlung überlassen werden, der das beste Gebot gethan hat.

Verkauf. Echtfarbige Berliner Gingham, reichliche  $\frac{3}{4}$  breit, die Elle zu 2 Gr. 6 Pf., bei  
Ludwig Zangenberg, Grimma'sche Gasse Nr. 592.

Verkauf. In einer mannichfaltigen Auswahl der Stoffe sollen 200 Stück gleich abgetheilte Roben, zu 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. das Stück, verkauft werden bei  
J. H. Meyer.

Verkauf. Gebrauchte Comptoir-Utensilien sind billig zu verkaufen in Nr. 424.

Zu verkaufen ist billig eine Doppelflinte mit Percussion durch den Drechslermeister Herrn Körbe, in der goldnen Laute.

Zu verkaufen steht Verhältnisse halber eine Trödelbude. Näheres darüber ist zu erfragen in Nr. 99 parterre.

Zu verkaufen ist ein Kochofen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

**V e r k a u f.**

Gute Cervelat-, Zungen-, Sülzenwurst und Schinken, verkauft billig  
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

**A p f e l s i n e n - V e r k a u f.**

Ich empfang so eben eine Partie ganz schöne süße Apfelsinen, die ich zum möglichst billigen Preise verkaufe.  
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

**Klein carrirte seidene Cravatten für Damen**

empfang in bester Auswahl

Ludwig Zangenberg, Grimm. Gasse Nr. 592.

**Carrirte Damen-Cravatten**

in allen Farben erhielt wieder

J. H. Meyer.

**Moderne Blumenvasen**

in Porzellan, Tassen, von 6 Gr. an, Services, Dejeuners, Flacons, Schreibzeuge, einzelne Thee-, Kaffee- und Sahnkannen und Zuckerdosen u. s. w., empfiehlt in großer Auswahl

J. P. Gautier.

**Jägern und Jagdliebhabern**

empfehlen wir bei Annäherung der Jagdzeit unser vollständig assortirtes Lager von Gewehren und allen Jagdgeräthschaften, das nicht leicht einen Wunsch unbefriedigt lassen dürfte. Durch gute und solide Waare, so wie Preiswürdigkeit, werden wir das uns ehrende Vertrauen zu erhalten wissen.  
Sellier & Comp.

**Die Kurze Waaren-Handlung**

von

**J. D. Weickert**

hat ihr bisheriges Local in Auerbachs Hofe verlassen, und befindet sich jetzt im Gewölbe an der Ecke der Reichsstraße und Grimmaischen Gasse, unter Herrn D. Plagmanns Hause.

Kaufgesuch. Ein Himmels-Globus, 12 Zoll im Durchmesser, wird gesucht durch  
C. F. Pöller, Universitäts-Mechanicus und Opticus.

Zu kaufen gesucht wird ein eiserner Kochofen in der Reichsstraße Nr. 589, in dem Garn-  
gewölbe.

Gesucht wird für nächste Michaeli ein Hausmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren  
seyn darf, in Nr. 424, drei Treppen hoch.

Gesucht. Einem Mädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren und gute Zeugnisse  
ihres Verhaltens beibringen kann, wird ein Dienst nachgewiesen Petersstraße Nr. 59, eine Treppe hoch.

Gesucht wird, um sogleich in Dienst zu treten, ein Mädchen, welches kochen kann und sich  
der Verrichtung häuslicher Arbeiten unterzieht. Näheres auf Anfragen in der Expedition d. Blattes.

Gesucht wird ein Marqueur, welcher gute Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat.  
Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Gewölbe gesucht. Zu bevorstehender Michaelismesse wird ein Gewölbe in der Katharinen-  
oder Reichsstraße zu miethen gesucht von  
Fenthol & Sandtmann.

**Logisgesuch.** Zwei Herren von der Handlung suchen eine freundliche Wohnung, Michaeli beziehbar. Gefällige Anerbietungen unter A. L. befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Familienlogis von mehreren Stuben und Kammern, im Preise von 60, 80 oder 100 Thalern. Dasselbe müßte in der Gegend des Neumarkts, der Grimma'schen Gasse oder in der Ritterstraße gelegen, in gutem Stande erhalten und wo möglich noch vor Michaeli zu beziehen seyn, und aus sehr hellen Stuben bestehen. Offerten bittet man unter A. G. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Logisgesuch.** Gesucht wird für Michaeli d. J. ein Familienlogis mittler Größe, wo möglich im Brühl, in der Hainstraße, Katharinenstraße, Reichsstraße oder Nicolaisstraße, im Preise von circa 100 Thlr., durch das Geschäfts- und Commissions-Comptoir im Auerbach'schen Hofe von  
J. A. Wagner.

**Vermiethung.** In Nr. 634 ist nächste Michaeli ein kleines Familienlogis an stille Leute zu vermieten, und Näheres daselbst parterre zu erfragen.

**Vermiethung.** Die wohleingerichtete zweite Etage in Nr. 71 der Petersstraße ist von Michaeli an zu vermieten.

**Vermiethung.** Auf dem neuen Neumarkte Nr. 628 ist die zweite Etage zu Michaeli zu vermieten, bestehend in 5 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere daselbst 3 Treppen hoch.

**Vermiethung.** An der Windmühlengasse Nr. 854 ist ein kleines Logis an eine stille Familie zu vermieten. Zu erfragen daselbst eine Treppe hoch.

**Vermiethung.** Eine ganz angenehme Wohnung an Herren von der Handlung oder Expedition, von zwei gut meublirten Stuben mit Schlafkammer, ist zu Michaeli zu vermieten im Gartenhause der Waage im Schrötergäßchen.

**Vermiethung.** Eine freundliche Stube, nebst Alkoven, ist in der Grimma'schen Gasse Nr. 611, vierte Etage vorn heraus, an ledige Herren zu vermieten, und das Nähere daselbst zu ersehen.

**Vermiethung.** Eine trockne Niederlage, nebst geräumigem Keller, sind in einem hellen Hofe, zusammen oder einzeln, zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen Petersstraße Nr. 60 im Gewölbe.

**Vermiethung.** Auf dem neuen Kirchhofe Nr. 284 ist ein Parterrelogis für ein Paar stille Leute zu vermieten. Nachricht 2 Treppen hoch.

**Vermiethung.** Ein Logis von Stube und Alkoven, mit Meubles, welches sofort oder zu Michaeli bezogen werden kann, ist für einen einzelnen Herrn zu vermieten, und das Nähere bei dem Eigenthümer parterre Nr. 1161 auf der Gerbergasse zu erfahren.

**Vermiethung.** Eine freundliche Stube, gut ausmeublirt, mit Alkoven, vorn heraus, ist sogleich oder auf Michaeli an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Expedition zu vermieten in der Halle'schen Gasse Nr. 470/71.

## Extra-Concert

im  
Rudolph'schen Garten.

Wir erlauben uns, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß das vor 8 Tagen angekündigte Extra-Concert heute, den 13. August, statt finden soll, zu welchem wir um recht zahlreichen Besuch höflichst bitten. Der Anfang halb 6 Uhr. Entrée 2 Gr.

Die beiden vereinigten Musikchöre.

## Bekanntmachung und Einladung.

Daß das bis jetzt gewöhnlich Mittwochs statt gefundene Gartens-Concert nicht an dem oben genannten Concerttage, sondern schon heute (Dienstag) gehalten wird, mache ich hiermit bekannt und lade dazu, unter dem Versprechen, für warme und kalte Speisen und Getränke bestens zu sorgen, alle meine werthesten Gäste ganz ergebenst ein.

J. Berger, Gastwirth zur grünen Linde.

## Concert-Anzeige.

Einem verehrungswürdigen Publicum beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, dass wir morgen, den 14. August, mit einem stark besetzten

# HARMONIE-CONCERTS

die gemeinschaftlich übernommenen Concerte im grossen Kuchengarten beginnen.

Dabei, wie bei deren künftiger Fortsetzung, werden wir uns bestreben, durch Auswahl und fleissiger Ausführung der T. stücke sowohl den billigen Anforderungen der Kunstliebhaber zu entsprechen, als auch deren schätzbares Wohlwollen uns zu erwerben und zu erhalten.

Leipzig, den 13. August 1833.

Das vereinigte Musikchor.

## Ergebenste Einladung.

Morgen, als den 14. August, zum gewöhnlichen Concerttage, ladet zu Allerlei, nebst andern Speisen, ganz ergebenst ein  
C. Fänichen.

Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M. in einem bequemen Reisewagen den 13., 14. oder 15. August. Zu erfragen Hainstraße, im goldnen Elephanten.

Gefunden wurde am vergangenen Sonntage in der Oberschenke zu Gohlis ein silberner Strickhaken, und kann derselbe von der Eigenthümerin auf dem Brühl Nr. 415 parterre abgeholt werden.

Gefunden. Eine Tasche, wahrscheinlich einem Kinde gehörig, ist gefunden worden. Dieselbe kann nach gehöriger Legitimation in Empfang genommen werden im linken Flügel des Paulinums, 2 Treppen hoch.

Verloren wurde ein deutscher Hausschlüssel. Wer solchen gefunden, beliebe ihn im Gewandgässchen Nr. 621, eine Treppe hoch, abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag, den 11. August, auf dem Wege von Leipzig bis Stötteritz ein blauer Stein mit Glaube, Liebe, Hoffnung, mit Gold ausgelegt. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben am Mühlgraben Nr. 1051 gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Donnerstag Abend vom neuen Neumarkte durch die Grimma'sche Gasse, Petersstraße bis ins Sporerergässchen, ein in Papier gewickelter Florschwanz nebst seidnem Tuche. Man bittet den ehrlichen Finder, diese Gegenstände auf dem neuen Neumarkte Nr. 13, 2 Treppen hoch, gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren. Ein gestickter Schlüsselbeutel, mit der Hausnummer 760 bezeichnet, ist verloren worden. Wer solchen gefunden und in Nr. 760 abgibt, erhält 8 Gr.

Entflohen. Wem ein Canarienvogel mit bräunlich grün gezeichneten Flügeln, Kopf und Schwanz, zugeflogen seyn sollte, wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung in der Hainstraße Nr. 197, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Dank. Dem Herrn D. Bock alhier für die glückliche und schnelle Operation eines langwierigen, durch viele vergebliche Curen noch tiefer gewurzeltten Uebels eines Ballengeschwürs, öffentlich meinen innigsten Dank darzubringen, fühle ich mich durch seine edle Resignation allen Gewinns für dieses mühevolle Geschäft dringend verpflichtet.  
Bechmann.

Familien-Nachricht. Am 12. d. Mon. früh gegen 1 Uhr wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Verwandten und Freunden widmet diese Anzeige  
Eduard Kellner.

## Thorzettel vom 12. August.

### Grimma'sches Thor.

Vu gestern Abend 8 bis heute früh 7 Uhr  
Fr. Post-Secretär Holz, v. Berlin, Frn. Apotheker Gasse  
u. Richter, v. Lützen, und Fr. Kfm. Hundrich, nebst  
Familie, v. Burg, passiren durch  
Fr. Oberstallmstr. v. Knobelsdorf, v. Berlin, u. Fr. Kfm.  
Engel, v. Hamburg, im Hotel de Saxe.  
Fr. Goldarbeiter Heyne, v. Torgau, bei Voigtländer.  
Fr. Kulf, v. Dresden, im goldnen Beil.  
Fr. Kfm. Richter, v. hier, v. Dresden zurück.  
Fr. Wollhdt. Edwenberg, v. Berlin, pass. durch.

Auf der Dresdner Diligence: Fr. Weinbdr. Courville,  
a. Frankreich, u. Fr. Schausp. Stein, v. Bamberg,  
passiren durch, u. Dem. Stetter, Opersängerin, nebst  
Lante, v. Wien, in Nr. 210.  
Die Frankfurter fahrende Post.

### Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Auf der Dresdner Nachtsilpost: Fr. Hütten-Inspector  
Rath, v. Alvensleben, Fr. D. Wagner, nebst Gattin,  
v. Hamburg, u. Fr. Dir. Wolf, v. Berlin, pass. durch,  
Fr. D. Gänz, v. Dresden, unbest., und Fr. Perquier  
Kellner, v. hier.

Fr. Kfm. Lücke, v. hier, v. Dresden zurück.  
 Fr. Schausp. Schmidt, a. Hannover, v. Dresden, p. durch.  
**Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.** Vacat.  
**Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.**  
 Fr. Geschäftsrath. Hensch, v. hier, v. Dresden zurück.  
 Fr. Mübner, Hdlfr. v. Sechsdönu, im halben Mond.  
 Fr. Pastor Eggermann, nebst Frau, v. Pautenau, bei Wagner.  
 Fr. Kfm. Täubner, nebst Frau, v. Reichenbach, unbest.  
 Auf der Dresdner Eilpost: Fr. Walther, v. hier, Fr. Ber-  
 walter Stephan, v. Meissen, unbest., Dem. Burmeister,  
 Schausp., v. Hannover, pass. durch, Fr. Kfm. Golde,  
 von hier, Fr. Hofrathin Althof, v. Dresden, u. Fr. Pa-  
 stor Liebekind, v. Lodersleben, pass. durch, Dem. Hen-  
 nig, v. Dresden, bei Fr. v. Döring, Mad. Schilling,  
 Hptm. Gattin, v. Dresden, bei Prof. Schilling, Fr.  
 Steuer-Einnehmer Bauer, v. Landau, Fr. Kammerer  
 Fabricius, nebst Sohn, v. Magdeburg, und Frn. Kfl.  
 Köber u. Pietsch, v. Berlin u. Meissen, pass. durch.  
 Frn. Müller Plesse, nebst Frau, Grubdorf u. Born, von  
 Trossin u. Thalenberg, im braunen Hof.

### Halle'sches Thor.

**Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.**

Frn. Kfl. Pfaff u. Händel, a. Chemnitz, und Fr. Kfm.  
 Petermann, aus Glauchau, von Braunschweig, in St.  
 Hamburg.  
 Frn. Kfl. Hängsch, Emmerich u. Zeitschel, a. Wittweiba,  
 v. Braunschweig, passiren durch.  
 Fr. Hdlsm. Goldmann, v. Warschau, unbestimmt.  
 Fr. Justiz-Commis. Weimann, nebst Gattin, v. Breslau,  
 im Hotel de Pologne.  
 Frn. Kfl. Müller u. Wolf, v. Dessau, im halben Mond.  
 Fr. Oberst-Lieut. v. Benckstein, nebst Tochter, v. Neustrelitz,  
 im Hotel de Pologne.  
 Die Berliner Post, um 9 Uhr.  
 Fr. Kfm. Andrá, v. hier, v. Halle zurück.  
 Frn. DD. Soullon, Wislicenus, Buchberg u. Krall, aus  
 Weimar, Eisenach, Wien und Erfurt, von Köthen, im  
 Hotel de Saxe.  
 Fr. D. Schweiger, a. Grimma, v. Köthen, unbestimmt.  
 Fr. D. Pabold, v. hier, v. Köthen zurück.  
 Fr. Buchhldr. Schumann, v. hier, v. Köthen zurück.  
 Auf der Magdeburger Eilpost, 14 Uhr: Fr. Partic.  
 Garlison, a. London, u. Fr. Kfm. Eckardt, v. Magde-  
 burg, im Hotel de Pologne.

**Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.**

Frn. Kfl. Gebr. Isaac, v. Mühlungen, im hl. Hecht.  
 Fr. Pastor Mühlert, v. Klepzig, pass. durch.  
 Fr. Graf v. Stollberg, v. Stollberg, pass. durch.  
 Fr. Stadtrath Wucherer, v. Halle, im Hotel de Baviere.  
 Frn. Kfl. Kühn, Boricke, Köhler und Meß, a. Glauchau,  
 v. Braunschweig, passiren durch.  
 Mad. Kraus u. Ahlmann, v. Radisleben, bei Hartknoch.  
 Fr. Hdlsgcommis Brand, v. Berlin, unbestimmt.  
 Fr. Chemiker Schmidt, v. Potsdam, im Hotel de Pol.  
 Fr. Past. Geucke, v. Grimma, u. Fr. Lieut. v. Beer, in  
 preuß. Diensten, v. Delitzsch, unbestimmt.  
**Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.**  
 Fr. Medicinrath D. Etäter, v. hier, v. Köthen zurück.  
 Frn. Kfl. Simon, Mendheim u. Victor, v. hier, v. Braun-  
 schweig zurück.  
 Fr. Def. Morgenstern, v. Delitzsch, im rothen Döfen.  
 Fr. Fabr. Thomas, a. Schmöln, und Mad. Loose, aus  
 Schneeberg, v. Braunschweig, pass. durch.  
 Auf der Berliner Eilpost, um 12 Uhr: Fr. Porzellan-  
 maler Blanck, v. Saalfeld, Fr. D. Magnus, v. Berlin,  
 u. Fr. Senator Jordan, v. Neukirchen, pass. durch, u.  
 Fr. Commis Müller, v. Berlin, in Nr. 504.  
 Fr. Walz, v. hier, v. Berlin zurück.  
 Fr. Partic. Ahlemann, nebst Fr. Gemahlin, v. Berlin,  
 im Hotel de Pol.  
 Fr. Kfm. Schmidt, a. Plauen, von Braunschweig, und  
 Fr. Kriegsrath Scharbaum, v. Eupenburg, pass. durch.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.**

Fr. Kfm. Heyne, v. hier, v. Halle zurück.  
 Fr. Kfm. Berger, a. Seithain, Frn. Gebrüder Gebhardt,  
 Frn. Hdlsl. Schutt, Drtschig, Nibel u. Haiffsch, aus  
 Meerane, Kober, a. Falkenstein, Morgner u. Dressel,  
 a. Lieuen, u. Berner u. Döring, aus Glauchau, von  
 Braunschweig, pass. durch.  
 Fr. Ebersbach, nebst Tochter, a. Ronneburg, v. Braun-  
 schweig, pass. durch.  
 Fr. Kammerherr v. Winzingerode, v. Erfurt, unbest.  
 Frn. Hdlsl. Schwendler, Nitsche, Wolf u. Stephan, aus  
 Krimmitschau, Berdau, Kirchberg u. Eßnig, v. Braun-  
 schweig, pass. durch.  
 Dem. Jötlich, v. hier, v. Braunschweig zurück.  
 Fr. D. Seifert, a. Freiberg, v. Auhausen, bei Professor  
 Seifert.  
 Fr. D. Rau, v. Geißlingen, im Kreuze.

### Ranfädter Thor.

**Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.**

Dles. Feine u. Aberund, v. Merseburg, bei Alippi u. Pösch.  
 Der Frankfurter Post-Packwagen, 1/6 Uhr.  
**Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.**  
 Fr. Kfm. Seifert, nebst Familie, v. Merseburg, unbest.  
**Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.**  
 Fräul. v. Bülow, v. Greußen, im Hotel de Pologne.  
 Se. Durchl. Prinz Friedrich von Hessen-Kassel, pass. d.  
 Fr. Justiz-Commis. Anders, v. Döben, pass. durch.  
 Fr. Kfm. Scheibe, v. Querfurt, im Elephanten.  
 Die Frankfurter reitende Post, um 1 Uhr.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.** Vacat.

Fr. Apotheker Euthau, nebst Familie, v. Eckardtberge,  
 passirt durch.  
 Die Berlin-Köln Post, um 4 Uhr.  
 Fr. Bidwell, Chef des Bureau der auswärtigen Angele-  
 genheiten, nebst Familie, v. London, im Hotel de Saxe.

### Peters Thor.

**Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.**

Fr. Graf Potocki, v. Dresden, im Hotel de Saxe.  
**Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.**  
 Fr. Tuchmachermstr. Eoger, v. Schmöln, in der Tanne.  
**Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.**  
 Fr. Kfm. Würz, v. Merseburg, pass. durch.  
**Von Nachmit. g 2 bis Abends 6 Uhr.**  
 Fr. Cantor Ebhardt, nebst Schwester, v. Annaberg, im  
 Hotel de Prusse.  
 Fr. Cand. Ebhardt, v. hier, v. Annaberg zurück.  
 Fr. Organist Langenbach, v. Eisenberg, bei Krage.

### Hospital Thor.

**Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.**

Se. Excellenz Fr. Graf von der Schulenburg, k. sächs.  
 Conferenz-Minister, v. Wolfenbüttel, im Hotel de Saxe.  
 Fr. Kfm. Günther, v. Heresfeld, in Nr. 1119.  
 Fr. Apotheker Winkler, v. Rössen, bei Winkler.  
 Fr. Partic. Böhme, v. Hannichen, im g. Ring.  
 Die Prager Eilpost, um 4 Uhr.

**Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.**

Fr. Hdlsm. Wohländer, v. Niekern, pass. durch.  
 Auf der Nürnberg Post, um 7 Uhr: Fr. Def. Schiffner,  
 v. Zwickau, im grünen Baum, Fr. Kfm. Wehner, von  
 Wylau, unbest., Frn. Hdlsgcommis Thieme u. Gebr.  
 Thomas, v. hier, v. Bendorf u. Langenleube zurück, Fr.  
 Kfm. Conrad, v. Schönerberg, in St. Berlin, und Fr.  
 D. Günther, nebst Gattin, a. Hamburg, v. Dresden,  
 bei Ober-Einnehmer Günther.

**Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.**

Fr. Fabr. Herrmann, v. Kolditz, unbest.  
 Fr. Stud. Fehrmann, v. Grimma, bei Köpfschau.  
 Fr. Adv. Gerhaus, v. hier, v. Leisnig zurück.  
**Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.**  
 Dem. Blangmeister, v. Muffchen, bei Sintenís.  
 Fr. Gutsbes. D. Brückner, v. Amalienburg, pass. durch.  
 Fr. Kfm. Malinverno, v. hier, v. Dresden zurück.